

**Zeitschrift:** Textiles suisses - Intérieur  
**Herausgeber:** Office Suisse d'Expansion Commerciale  
**Band:** - (1987)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Heimtextilien setzen auf anspruchsvolle Farbe  
**Autor:** Zeiner, Rosmarie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-794522>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## HEIMTEXTILIEN SETZEN AUF ANSPRUCHSVOLLE FARBEN

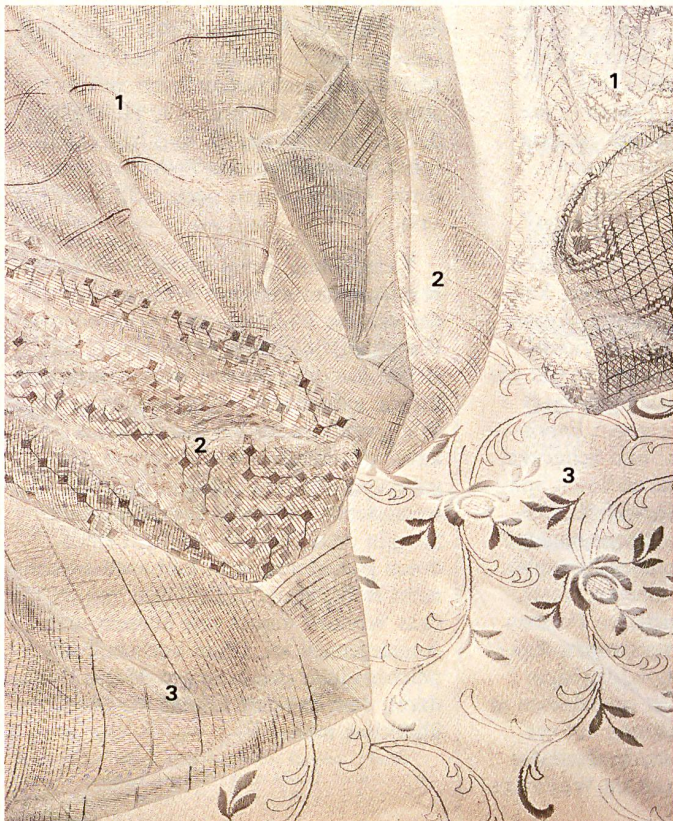
Text: ROSMARIE ZEINER

Fotos: URS SCHOTT

Der Wunsch nach Wertbeständigem, nach Luxus findet seinen Ausdruck nicht nur in der Mode, im Statussymbol Auto, in edlem Schmuck oder in Gold- und Silberwaren, sondern auch im Wohnbereich. Ein neuer Wohnstil, lichte, grosszügige Räume, helle Hölzer, Grünpflanzen, etwas Glas und Chrom haben Platz gegriffen, Einflüsse aus bekannten TV-Serien ihren Niederschlag gefunden. Partner dieses neuen Trends sind Wohntextilien in satten, anspruchsvollen Farben, die einen angenehmen Kontrast zur Umwelt bilden. Unverkennbar ist eine Reminiszenz zu Sand, Gestein, Muscheln und Mosaiken.

### GARDINEN: FEINFÄDIGKEIT MIT RAFFINIERTEN DESSINIDEEN

Baumwolloptik und Webstrukturen, feinfädige Transparenz und der Einsatz verschiedener Effektgarne bilden zusammen mit raffinierten Dessins einen neuen Gardinentrend. Einfache klare Muster, zarte, vielfach unterbrochene Streifen, originelle Durchzüge und moderne geometrische Jacquards beleben die Fensterkleider. Neue Impulse kommen über Fantasiegarne im Schuss, die für Vertikal-Dessins eingesetzt werden, sowie über zarte, ornamentale Muster, die wie appliziert wirken. Kurzgardinen in Kombination mit Seitenschals betonen geschickt den Modetrend. Auch sonst bilden üppige Dekora-



### DIE NEUE GARDINE

1. Webtricot AG, Brittnau
2. Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen
3. Filtex AG, St. Gallen



### DER NEUE VORHANG

1. Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen
2. Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler
3. Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen

tionen interessante Kontraste zu den eher sachlich und modern gestalteten Räumen und Dessins.

**DEKOSTOFFE:  
SEIDENGLANZ  
AUF NOBLEN STRUKTUREN**

Fantasievoll wird das Thema der Dekostoffe variiert. Unis verbinden sich mit Jacquards und Drucken zu Kombinationspaketen. Der feine Seidenglanz der Satins erhält in Ottoman, im Rippenhema überhaupt, ideale Partner. Aus der Oberbekleidung kommt die Lust zum Variieren, das Spiel mit kleineren und grösseren Dessins und verschiedenen Materialien. Ausgefeilte neue Techniken und Reversible-Dessins, Matt-Glanz-Effekte, kühle und warme Farbharmo-

nien entsprechen dem neuen Stil. Der Schwerpunkt der Farben liegt in satten, kräftigen, etwas dunklen Nuancen. Daneben aber verteidigen die hellen, pastelligen Töne ihr Terrain. Das ist typisch für die derzeitige Situation, und die meisten Designer haben in ihren Kollektionen beide Tendenzen berücksichtigt.

**MÖBELSTOFFE:  
FARBRAFFINESSE UND  
INTERESSANTE STRUKTUREN**

Flachgewebe, raffinierte Jacquards und Unis gewinnen noch durch den Einsatz interessanter Effektgarne und durch ein gekonntes Farbenspiel, das trotz Vielfarbigkeit ein geschlossenes, harmonisches und bei aller Brillanz weiches Kolorit ergibt.

Kleinstrukturen, geometrische Dessins, grafische Muster und Spielereien mit Diagonals wechseln mit strengen geometrischen Formen in Art Deco Manier. Dessinkombinationen, akzentuiert durch glanzkolorierte Effektgarne und Farben, rücken die neuen Möbelstoffe noch mehr in den Blickpunkt. Darüber werden aber keineswegs die Floralmuster vernachlässigt. Sie zeigen nur ein etwas abstrakteres Aussehen, und auch die bewährten berberartigen Qualitäten werden durch eine neue Richtung optisch verändert. Ungewöhnlich wirken reliefartige Strukturen, die durch Matt/Glanz-Kontraste noch akzentuiert werden und neue Oberflächenbilder ergeben.

**TEXTILE BODENBELÄGE:  
TOPQUALITÄT UND NOBLE  
GRAU- UND BLAUNUANCEN**

Die eher pastelligen Farben erhalten durch fein nuancierte Grau- und Blautöne kräftige Konkurrenz. Inspirationen von Stein und Sand, Keramik und Glas sind unübersehbar, finden ihr Echo in der Farbgebung ebenso wie in den Dessins, wo Computergrafiken und dreidimensionale Einflüsse sichtbar werden.

Was aber fast noch mehr zu Buche schlägt, und das nicht nur im Wohn- sondern vor allem im Objektbereich, ist die Qualität, das Preis-Leistungsverhältnis.



**DER NEUE MÖBELBEZUG**

1. Möbelstoffweberei Langenthal AG, Langenthal
2. Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler
3. Jacob Rohner AG, Heerbrugg



**DER NEUE TEPPICH**

IWS Trendkollektion